

Vom Umgang mit Hilfsbedürftigen



Die Buchautorin Ursula Koch lebt in Hohenstein auf der Alb. BILD: ISE

VON SIMONE ISE

Es ist Ursula Kochs erster Kriminalroman – als Buchautorin debütiert hat sie bereits mit „Einmal ein König sein“ und dem Kinderbuch „Kleine weiße Wolke“. Der Titel der Novität, „Die Heiligenscheinhändler“, macht neugierig. Die gebürtige Donaueschingerin, die lange Zeit auch in Konstanz gelebt hat und bei Radio Seefunk Bodensee als Redakteurin tätig war, hat sich an ein brisantes Thema gewagt. Es geht um den skrupellosen Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen, um die Verschwendung von Spenden und öffentlichen Finanzmitteln bis hin zu sexuellem Missbrauch in einer großen kirchlichen Einrichtung auf dem Land, in einem Behindertenheim.

Ursula Kochs Protagonistin ist Franka Maas, eine Journalistin, die sich gerade mit Mann und zwei Kindern ein beschauliches Leben auf dem Land eingerichtet hat. Doch dann erhält sie einen Anruf eines Unbekannten, der mit ihrer Hilfe die Machenschaften in einer sozialen Einrichtung an die Öffentlichkeit bringen will. Kurze Zeit später wird der Unbekannte tot aufgefunden. Die Todesumstände sind wahrlich mysteriös. Franka Maas kann nicht einfach zur Tagesordnung übergehen und beginnt – das hat sie gelernt – zu recherchieren. Schließlich lässt sie sich auf ein riskantes Wagnis ein und nimmt selbst vorübergehend eine Stelle in der großen Behinderteneinrichtung in Süddeutschland an.

Was sie dort unter dem Deckmantel der Menschlichkeit vorfindet und selbst erlebt, macht sie fassungslos. Ursula Kochs erster Sozialkrimi ist hoch aktuell und interessant verpackt – gerade im Hinblick auf die stets neuen Meldungen von Missbrauchsfällen in sozialen und kirchlichen Einrichtungen, die derzeit fast täglich in der Presse auftauchen.

Ein wichtiges, fesselndes und tempo- reich geschriebenes Werk, das die beklemmende Erkenntnis zurücklässt, dass sich das eine oder andere durchaus so oder ähnlich zugetragen haben könnte. Die erste Auflage des Buches war übrigens binnen kürzester Zeit vergriffen.

Ursula Koch: „Die Heiligenscheinhändler“. Verlag Albas Literatur. 245 S., 12,40 Euro